

# Vergleichswettkampf Jung gegen Alt

19. Juni 2010 im Rathaus Schöneberg

Der traditionelle Vergleich unserer besten Jugendlichen und Senioren im Berliner Verband hielt auch in diesem Jahr, was er vorher versprach. Der Modus mit sieben Runden Schnellschach mit einem zweirundigen „Entree“ (doppelrundig spielen nach „Alter“ geordnet der Älteste gegen den Jüngsten usw.) und einem folgenden fünfroundigen Scheveninger System verspricht immer wieder Spannung und ebenso hochklassige Partien. Bisher waren am Ende stets die Senioren die Sieger. Sollte sich das diesmal etwa ändern, würden die Jugendlichen ihren ersten Sieg landen können? Es sah danach aus.

Im oben schon skizzierten „Entree“ gab es folgende Paarungen und Ergebnisse:

Jung	Alt	1. Partie	2. Partie	Gesamt
Leonid Sawlin	Alfred Seppelt	1 : 0	1 : 0	2 : 0
Philipp Lerch	Horst Nietsch	1 : 0	1 : 0	2 : 0
Elina Lagunow	Heinrich Burger	0 : 1	0,5 : 0,5	0,5 : 1,5
Margarita Kostre	Jürgen Rollwitz	1 : 0	0,5 : 0,5	1,5 : 0,5
Jan Paul Cremer	Herbert Kauschmann	1 : 0	0 : 1	1 : 1
Alexei Kropman	Peter Stippe Kohl	0,5 : 0,5	1 : 0	1,5 : 0,5
Cosmin Alexandru Ivascu	August Hohn	1 : 0	0 : 1	1 : 1
Tobias Münch	Reinhard Postler	0,5 : 0,5	0,5 : 0,5	1 : 1
Yizheng Yuan	Thomas Glatthor	0 : 1	0,5 : 0,5	0,5 : 1,5
Robert Münch	Wolfgang Thormann	0 : 1	0 : 1	0 : 2

Das sah ja mit dem ersten Zwischenstand von **11 : 9** für die Jungen schon mal ganz gut aus. Wahrscheinlich aber fühlten sich die Alten jetzt erst recht motiviert.

Für den Ehrenpräsidenten des BSV, **Alfred Seppelt**, wurde jetzt der Schatzmeister des Verbandes, **Werner Koch**, „eingewechselt“. Ob aber dieser taktische Schachzug die Ursache für den nun folgenden Triumphzug der Erfahrung über das jugendlichen Ungestüm war, lässt sich wohl nur schwerlich beweisen. Auch die Jungen brachten mit **Robert Glantz** ein neues Gesicht an die Bretter. Fakt ist aber, dass das Durchschnittsalter von knapp 15 Jahren auf Seiten der Jungen kaum etwas der geballten Lebenserfahrung der runden 70 auf der anderen Seite entgegensetzen hatte. In der dritten Runde eroberten die Senioren die Führung und mit jeder der nun folgenden bauten sie ihren Vorsprung weiter aus. Das Endergebnis lautete schließlich **29 : 41** gegen die Jungen.

Das absolut beste Einzelergebnis erreichte der jüngste(!) der „Alten“:

FM **Wolfgang Thormann** konnte alle(!) Partien gewinnen, mithin also 7 aus 7 erzielen. Wenn das kein Einstand in der Auswahl der Senioren war!

Mit jeweils 6/7 kamen dem auf Seiten der Senioren FM **Reinhard Postler** und **August Hohn** am nächsten, da nehmen sich die 5/7 von **Herbert Kauschmann** schon fast bescheiden aus.

Die 4/6 von **Philipp Lerch** auf Seiten der Jungen sind zwar aller Ehren wert, können aber mit den Resultaten der besten Senioren nicht Schritt halten.

Hier ein Foto aller am Wettkampf beteiligten Jungen und Alten:



Turnierleiterin **Anna Dreke** hatte während des Wettkampfes ein leichtes Amtieren. Die große Fairness aller ist sehr lobenswert. Hart gekämpft wurde trotzdem und zum Schluss waren sich alle einig – die Jungen werden im nächsten Jahr wieder versuchen, die Serie der Niederlagen gegen die Alten endlich zu beenden.

Martin Sebastian  
Vizepräsident